

Bogenrelevante Änderungen in der Sportordnung 2021	
<u>ALT</u>	<u>NEU</u>
Teil 0	
0.9.3.3 Die Meisterschaften des DSB finden in jedem Sportjahr statt. Sie gliedern sich zum Beispiel in: 1. Vereinsmeisterschaft (nur im Einzelwettbewerb), 2. Kreis-/Gaumeisterschaft, 3. Bezirks-/ Gaumeisterschaft und 4. Landesmeisterschaft. [...]	0.9.3.3 Die Meisterschaften des DSB finden in jedem Sportjahr statt. Sie gliedern sich zum Beispiel in: 1. Vereinsmeisterschaft (nur im Einzelwettbewerb); 1. Kreis-/Gaumeisterschaft, 2. Bezirks-/ Gaumeisterschaft und 3. Landesmeisterschaft. [...]
0.9.6 Betreuung (Ausnahme siehe Bogen Regel 6.9)	0.9.6 Betreuung (Ausnahme siehe Bogen Regel 6.3.2.10)
S. 70 obere Abbildung Bogen 60 – 90 cm Auflage 122	S. 70 obere Abbildung Bogen 50 – 90 cm Auflage 122
S. 70 untere Abbildung Wertungsbereich Toleranz 6 – 4 ± 1 mm 3 – 1 ± 3 mm	S. 70 untere Abbildung Wertungsbereich Toleranz 6 – 4 ± 1 mm 3 – 1 ± 2 mm
0.21	0.21 Unter Punkt 6.15 wird Punkt 6.16 hinzugefügt: Bogen WA im Freien Blankbogen
Teil 6	
6.1.3.2 Bei nationalen und internationalen Stern-, Scheibennadel- und Arrowheadturnieren (rekordberechtigte Turniere), Landesmeisterschaften und Deutschen Meisterschaften muss der leitende Kampfrichter ein nationaler Kampfrichter A des DSB sein.	6.1.3.2 Bei nationalen und internationalen Stern-, Scheibennadel- und Arrowheadturnieren (rekordberechtigte Turniere), Landesmeisterschaften und Deutschen Meisterschaften muss der leitende Kampfrichter ein nationaler Kampfrichter A Bogen des DSB sein.
6.1.3.3 Bei Stern- und Arrowheadturnieren, Landesmeisterschaften und Deutschen Meisterschaften sind es nationale Kampfrichter des DSB.	6.1.3.3 Bei Stern- und Arrowheadturnieren, Landesmeisterschaften und Deutschen Meisterschaften sind es nationale Kampfrichter Bogen des DSB.
6.1.3.4 Die Jury besteht aus drei Mitgliedern, die nicht zur Kampfrichterkommission gehören dürfen. Bei Landesmeisterschaften und Deutschen Meisterschaften muss mindestens ein Mitglied eine nationale Kampfrichterlizenz A besitzen.	6.1.3.4 Die Jury besteht aus drei Mitgliedern, die nicht zur Kampfrichterkommission gehören dürfen. Bei Landesmeisterschaften und Deutschen Meisterschaften muss mindestens ein Mitglied eine nationale Kampfrichterlizenz A Bogen besitzen.
6.1.5.3 Schießt ein Schütze mehrmals mehr als die zugelassene Anzahl an Pfeilen pro Passe,	6.1.5.3 Schießt ein Schütze mehrmals mehr als die zugelassene Anzahl an Pfeilen pro Passe,

kann er disqualifiziert werden und verliert alle seine bis dahin geschossenen Ringe.	kann er disqualifiziert werden und verliert alle seine bis dahin geschossenen Ringe.
6.1.5.4 Wird nachgewiesen, dass ein Schütze wissentlich gegen die Sportordnung verstößt, kann er disqualifiziert werden und verliert alle seine bis dahin geschossenen Ringe.	6.1.5.4 Wird nachgewiesen, dass ein Schütze wissentlich gegen die Sportordnung verstößt, kann er disqualifiziert werden und verliert alle seine bis dahin geschossenen Ringe.
6.1.5.5 Ein Schütze, der beim Spannen des Bogens eine Technik verwendet, aufgrund der die nach Ansicht der Kampfrichter ein unbeabsichtigt ausgelöster Pfeil über die Sicherheitszone oder Sicherheitsvorkehrungen hinausfliegen kann, und der diese Technik nach einem entsprechenden Hinweis eines Kampfrichters trotzdem weiter anwendet, ist sofort zu disqualifizieren.	6.1.5.5 Ein Schütze, der beim Ausziehen des Bogens eine Technik verwendet, durch die nach Ansicht der Kampfrichter ein unbeabsichtigt ausgelöster Pfeil über die Sicherheitszone oder Sicherheitsvorkehrungen hinausfliegen kann, und der diese Technik nach einem entsprechenden Hinweis eines Kampfrichters trotzdem weiter anwendet, ist sofort zu disqualifizieren.
6.1.6.4 Beim Spannen des Bogens darf keine Technik verwendet werden, durch die nach Ansicht der Kampfrichter ein unbeabsichtigt ausgelöster Pfeil über die Sicherheitszone oder Sicherheitsvorkehrungen hinausfliegen kann. Schützen, die nach einem entsprechenden Hinweis durch den Kampfrichter oder Schießleiter weiter auf einer solchen Technik bestehen, sind sofort zu disqualifizieren.	6.1.6.4 [An dieser Stelle gestrichen, da identisch mit 6.1.1.5]
6.2.1.2 Die Oberbekleidung muss die Vorder- und Rückseite des Körpers bedecken, über beide Schultern mindestens Träger haben und bei vollem Auszug den Taillenbereich bedecken. Shorts und Röcke dürfen nicht kürzer sein als die Fingerspitzen des Wettkämpfers mit an den Seiten ausgestreckten Armen und Fingern reichen. Den Fuß und die Ferse vollständig bedeckende Sportschuhe bei Hallenwettkämpfen und den Fuß und die Ferse vollständig bedeckende Sport- oder dem Gelände angepasste Schuhe bei Wettkämpfen im Freien, müssen zu jeder Zeit getragen werden.	6.2.1.2 Die Oberbekleidung muss die Vorder- und Rückseite des Körpers bedecken, über beide Schultern mindestens Träger haben und bei vollem Auszug den Taillenbereich bedecken. Shorts und Röcke dürfen nicht kürzer sein als die Fingerspitzen des Wettkämpfers mit an den Seiten ausgestreckten Armen und Fingern reichen. Den Fuß und die Ferse vollständig bedeckende Sportschuhe bei Hallenwettkämpfen und den Fuß und die Ferse vollständig bedeckende Sport- oder dem Gelände angepasste Schuhe bei Wettkämpfen im Freien, müssen zu jeder Zeit getragen werden. Übergroße oder sackartige Hosen oder Shorts sind nicht zulässig.
6.2.1.5 Beim Feldbogenschießen ist angemessene	6.2.1.5 Beim Feldbogenschießen ist angemessene

<p>Sportkleidung zulässig.</p>	<p>Sportkleidung zulässig. [Dieser Wortlaut ist an dieser Stelle gestrichen, da er im Teil 6.6 Feldbogen aufgeführt ist] In den Finalrunden kann der mit auf dem Wettkampffeld befindliche Trainer oder Betreuer in abweichendem Stil gekleidet sein, muss aber die gleichen Farben tragen wie der Wettkämpfer, so dass man ihn leicht als seinen Trainer/Betreuer erkennen kann.</p>
<p>6.2.2.3.1 Mittelstücke mit einem Bügel sind zulässig, vorausgesetzt, der Bügel berührt nicht ständig die Hand oder das Handgelenk des Wettkämpfers.</p>	<p>6.2.2.3.1 Mittelstücke mit einem Bügel sind zulässig, vorausgesetzt, der Bügel berührt nicht ständig die Hand oder das Handgelenk des Wettkämpfers und das Mittelstück passt einschließlich Bügel durch den oben erwähnten Messring.</p>
<p>6.2.2.3.6 Gestattet ist ein Fingerschutz in Form von Fingerlingen, Handschuhen, Tab (weiche Lederläppchen) oder Klebeband (Pflaster) zum Ziehen und Lösen der Sehne, vorausgesetzt, sie sind geschmeidig und haben keine Hilfsmittel zum Ziehen und Lösen der Sehne. Die Nähte müssen einfarbig und gleich groß sein und die gleiche Form haben. Zusätzliche Informationen oder Markierungen sind nicht zulässig. Eine Ablasshilfe ist nicht zulässig.</p>	<p>6.2.2.3.6 Gestattet ist ein Fingerschutz in Form von Fingerlingen, Handschuhen, Tab (weiche Lederläppchen) oder Klebeband (Pflaster) zum Ziehen, Halten und Lösen der Sehne, vorausgesetzt, sie sind geschmeidig und haben keine Hilfsmittel zum Ziehen, Halten und Lösen der Sehne. Die Nähte müssen einfarbig und gleich groß sein und die gleiche Form haben. Die Nähte müssen einheitlich in Bezug auf Farbe und Größe sein. Markierungen oder Linien können direkt auf dem Tab hinzugefügt werden oder sich auf einem Klebestreifen befinden, der auf dem Tab angebracht ist. Diese Markierungen müssen in Bezug auf Größe, Form und Farbe einheitlich sein. Zusätzliche Informationen oder Markierungen sind nicht zulässig. Eine Ablasshilfe ist nicht zulässig.</p>
<p>6.2.2.4.3 Verfügt der Bogen über eine Aussprung für den Pfeil (Shelf), darf diese als Pfeilauflage verwendet werden und mit jeder Art von Material (lediglich im Shelf) ausgekleidet sein. Der vertikale Teil des Bogenfensters kann mit Material ausgekleidet sein; die Auskleidung muss jedoch maximal 1 cm über dem aufliegenden Pfeil enden oder darf nicht dicker als 3 mm sein, gemessen von der Stelle des Mittelteils, die sich direkt neben dem Material befindet.</p>	<p>6.2.2.4.3 Verfügt der Bogen über eine Aussprung für den Pfeil (Shelf), darf diese als Pfeilauflage verwendet werden und mit jeder Art von Material (lediglich im Shelf) ausgekleidet sein. Der vertikale Teil des Bogenfensters kann mit Material ausgekleidet sein; die Auskleidung muss jedoch maximal 1 cm über dem aufliegenden Pfeil enden und darf nicht dicker als 3 mm sein, gemessen von der Stelle des Mittelteils, die sich direkt neben dem Material befindet.</p>
<p>6.3.1.2 Optische Signale sind für alle Schützen – Rechts- und Linksschützen – gut sichtbar anzubringen. Diese Zeichen werden mittels</p>	<p>6.3.1.2 Optische Signale sind für alle Schützen – Rechts- und Linksschützen – gut sichtbar anzubringen. Diese Zeichen werden mittels</p>

einer Ampel, Flaggen oder einer Uhr wie folgt gegeben:	einer Ampel, Flaggen, Tafeln oder einer Uhr wie folgt gegeben:
6.3.2.12 Kann ein Schütze nicht mit zur Scheibe gehen, so kann er nach Inkennnissetzung eines Kampfrichters einen anderen Schützen derselben Scheibe oder seinen Trainer oder Betreuer bitten, für ihn zu schreiben und die Pfeile zu holen.	6.3.2.12 Nach dem dreimaligen Pfeifen zum Beenden der Schießzeit gehen die Schützen nach vorne zu den Scheiben zur Trefferaufnahme. Kann ein Schütze nicht mit zur Scheibe gehen, so kann er nach Inkennnissetzung eines Kampfrichters einen anderen Schützen derselben Scheibe oder seinen Trainer oder Betreuer bitten, für ihn zu schreiben und die Pfeile zu holen.
6.3.5.1 Im Falle eines vom Kampfrichter bestätigten technischen Defekts (zerbrochene Nocke, abgesprungener Nockpunkt, Sehnenriss, Bogenbruch, Defekt am Visier, gebrochener Stabilisator u. Ä.) oder bestätigter gesundheitlicher Probleme, die nach Beginn des Schießens auftreten, kann dem Schützen eine angemessene Zeit gegeben werden, um den Schaden zu beheben bzw. eine ärztliche Versorgung zu erhalten und um festzustellen, ob der Sportler ohne fremde Hilfe weiterschießen kann. Die maximale Zeit zum Nachschießen der versäumten Pfeile beträgt jedoch 15 Minuten unter Einhaltung der regulären Schießreihenfolge und -zeit im normalen Wettkampfverlauf.	6.3.5.1 Im Falle eines vom Kampfrichter bestätigten technischen Defekts (zerbrochene Nocke, unerwartete und nicht vorhersehbare Defekte an der Ausrüstung des Schützen, wie z.B. abgesprungener Nockpunkt, Sehnenriss, Bogenbruch, Defekt am Visier, gebrochener Stabilisator u. Ä.) oder bestätigter gesundheitlicher Probleme, die nach Beginn des Schießens auftreten, kann dem Schützen eine angemessene Zeit gegeben werden, um den Schaden zu beheben bzw. eine ärztliche Versorgung zu erhalten und um festzustellen, ob der Sportler ohne fremde Hilfe weiterschießen kann. Die maximale Zeit zum Nachschießen der versäumten Pfeile beträgt jedoch 15 Minuten unter Einhaltung der regulären Schießreihenfolge und -zeit im normalen Wettkampfverlauf, oder zwei Passen zu je sechs Pfeilen für das Schießen im Freien oder drei Passen zu je drei Pfeilen für das Schießen in der Halle, je nachdem, was zuerst beendet ist.
6.3.6.2.2 Sollte ein Teilstück einer Scheibenaufgabe fehlen, das eine Trennlinie oder einen Teil enthält, wo sich zwei Farben berühren, dann muss der Wert eines Pfeils, der dort steckt, mit Hilfe einer angenommenen Kreislinie ermittelt werden.	6.3.6.2.2 Sollte ein Teilstück einer Scheibenaufgabe fehlen, das eine Trennlinie oder den Teil enthält, an dem sich zwei Farben berühren, oder wird die Trennlinie durch den Einschlag des Pfeils verschoben, wird der Wert des dort steckenden Pfeils eines Pfeils, der dort steckt, mit Hilfe einer angenommenen Kreislinie ermittelt werden.
6.3.6.7.2 Wird bei Wettbewerben in der Halle oder im Freien ein Irrtum auf dem Schusszettel entdeckt, bevor die Pfeile gezogen wurden, so darf dieser, wenn es sich um einen Irrtum bei den einzelnen Pfeilwerten handelt, nur	6.3.6.7.2 Wird bei Wettbewerben in der Halle oder im Freien ein Irrtum auf dem Schusszettel entdeckt, bevor die Pfeile gezogen wurden, so darf dieser, wenn es sich um einen Irrtum bei den einzelnen Pfeilwerten handelt, nur

von einem Kampfrichter korrigiert werden. Handelt es sich um einen Irrtum in der Addition der Pfeilwerte, so kann dieser vom Schreiber korrigiert werden. Die Korrektur muss in Gegenwart eines Kampfrichters geschehen und von diesem abgezeichnet werden, bevor die Pfeile gezogen werden. Bei allen anderen Streitfragen um Einträge auf dem Schusszettel ist ein Kampfrichter hinzuzuziehen.

von einem Kampfrichter korrigiert werden. Handelt es sich um einen Irrtum in der Addition der Pfeilwerte, so kann dieser vom Schreiber korrigiert werden. ~~Die Korrektur muss in Gegenwart eines Kampfrichters geschehen und von diesem abgezeichnet werden, bevor die Pfeile gezogen werden.~~ Bei allen anderen Streitfragen um Einträge auf dem Schusszettel ist ein Kampfrichter hinzuzuziehen.

6.4.1.1

6.4.1.1

Klasse	Pfeile gesamt	Entfernung/Auflage
Schüler C m/w Recurve	Empfehlung: 30	Empfehlung: 10 m, 80 cm-Auflage
Schüler B m/w Recurve	Empfehlung: 60	Empfehlung: 18 m, 80 cm-Auflage
Schüler A m/w Recurve	60	18 m, 60 cm-Auflage
Schüler A m/w Compound	Empfehlung: 60	Empfehlung: 18 m, 60 cm-Auflage, wobei „X“ als 10 zählt
Schüler A m/w Blankbogen	Empfehlung: 60	Empfehlung: 18 m, 60 cm-Auflage
Jugend m/w	60	18 m, 40 cm-Auflage Compound: Vertikale Dreifachauflage
Blankbogen	60	18 m, 40 cm-Auflage
Recurve Seniorenklasse	60	18 m, 40 cm-Auflage
Alle anderen Klassen	60	18 m, 40 cm-Auflage oder vertikale Dreifachauflage
Entfernungstoleranzen: 25 m, 18 m: +/- 0,10 m		

6.4.2.2

Vor der Schießlinie muss eine 3-Meter-Linie gezogen werden. Pfeile, die in diesen Bereich fallen, während der Schütze an der Schießlinie steht, gelten als nicht geschossen.

6.4.2.2

Vor der Schießlinie **in Richtung der Scheiben** muss eine 3-Meter-Linie gezogen werden. **Der Bereich erstreckt sich von der Mitte der Schießlinie bis zum äußeren Rand der 3-Meter-Linie in Richtung der Scheiben.** Pfeile **eines Schützen**, die in diesen Bereich fallen, während der Schütze an der Schießlinie steht, gelten als nicht geschossen.

6.5.1.1

6.5.1.1

Klasse	Pfeile gesamt	Entfernung/Auflage
Schüler C m/w Recurve	Empfehlung: 36	Empfehlung: 15 m, 80 cm-Auflage
Schüler B m/w Recurve	Empfehlung: 72	Empfehlung: 25 m, 80 cm-Auflage
Schüler A m/w Recurve	72	40 m, 122 cm-Auflage
Schüler A m/w Compound	Empfehlung: 72	Empfehlung: 40 m, 80 cm-Auflage
Schüler A m/w Blankbogen	Empfehlung: 72	Empfehlung: 25 m, 80 cm-Auflage
Jugend m/w	72	60 m, 122 cm-Auflage
Blankbogen	72	50 m, 122 cm-Auflage
Compound	72	50 m, 80 cm 6-Ring-Auflage
Recurve Junioren, Herren, Damen	72	70 m, 122 cm-Auflage
Recurve Mastersklasse	72	60 m, 122 cm-Auflage
Recurve Seniorenklasse	72	50 m, 122 cm-Auflage
Entfernungstoleranzen: 90 m, 70 m, 60 m: +/- 0,30 m 50 m, 40 m, 30 m: +/- 0,15 m		

Die Klassen, in denen eine Empfehlung ausgesprochen wird, gibt es nur auf Landesverbandsebene.

6.5.1.2.1

6.5.1.2.1

---	<p>Nach Toleranzen-Tabelle einfügen: Wenn vier Schützen auf vier 80 cm 6-Ring-Auflagen auf einer Scheibe schießen, schießt Schütze A auf die linke obere, Schütze B auf die rechte obere, Schütze C auf die linke untere und Schütze D auf die rechte untere Auflage. Wenn drei Schützen auf drei im Rechteck angeordnete 80 cm 6-Ring-Auflagen auf einer Scheibe schießen (alle Schützen stehen gleichzeitig an der Schießlinie), schießt Schütze A auf die linke untere, Schütze B auf die obere und Schütze C auf die rechte untere Auflage.</p>
6.5.2.1 Alle Entfernungen werden von einem Punkt, der senkrecht unter dem Gold jeder Scheibe liegt, zur Schießlinie hin genau vermessen. Die Messtoleranz...	6.5.2.1 Alle Entfernungen werden von einem Punkt, der senkrecht unter dem Gold jeder Scheibe liegt, zur Schießlinie hin genau vermessen. Die Messtoleranz...
6.5.2.2 Vor der Schießlinie muss eine 3-Meter-Linie gezogen werden. Pfeile, die in diesen Bereich fallen, während der Schütze an der Schießlinie steht, gelten als nicht geschossen.	6.5.2.2 Vor der Schießlinie in Richtung der Scheiben muss eine 3-Meter-Linie gezogen werden. Der Bereich erstreckt sich von der Mitte der Schießlinie bis zum äußeren Rand der 3-Meter-Linie in Richtung der Scheiben. Pfeile eines Schützen , die in diesen Bereich fallen, während der Schütze an der Schießlinie steht, gelten als nicht geschossen.
6.5.3.1.1 [...] Jeder Schütze schießt innerhalb von 40 Sekunden einen Pfeil in sein mittleres Scheibenbild. Die Vorlaufzeit beträgt 10 Sekunden.	6.5.3.1.1 [...] Jeder Schütze schießt innerhalb von 40 Sekunden einen Pfeil in sein mittleres Scheibenbild auf seine Auflage. Die Vorlaufzeit beträgt 10 Sekunden. Sieger des Stechens ist der Schütze, dessen Pfeil sich näher am Zentrum seiner jeweiligen Auflage befindet. Haben beide Schützen mit ihrem ersten Stechpfeil eine 10 (Recurve) oder ein X (Compound) geschossen, steht es im Stechen unentschieden und es wird ein zweites Stechen durchgeführt. Sieger des zweiten Stechens ist der Schütze, dessen Pfeil sich näher am Zentrum seiner jeweiligen Auflage befindet. Kann nicht ermittelt werden, welcher Pfeil sich näher am Zentrum befindet, schießen die Schützen erneut einen Pfeil. Dies wird wiederholt, bis der Pfeil, der sich näher am Zentrum befindet, eindeutig feststellbar ist. Schießen mehrere Schützen

	<p>um einen oder mehrere Plätze, gewinnen so viele Schützen, deren Pfeile näher am Zentrum sind, wie es Plätze gibt. Lassen sich diese Pfeile nicht ermitteln, so schießen nur die Schützen ein zweites Stechen, die es betrifft.</p>
<p>6.5.3.2.5.1 Hat kein Schütze nach 5 Sätzen 6 Satzpunkte erreicht, kommt es zu einem Stechen mit einem Pfeil auf das mittlere Scheibenbild innerhalb von 40 Sekunden. Der Schütze, dessen Pfeil sich näher am Zentrum befindet, erhält einen Satzpunkt und ist Sieger des Matches und gelangt somit in die nächste Runde. Kann nicht ermittelt werden, welcher Pfeil sich näher am Zentrum befindet, schießen die Schützen erneut einen Pfeil. Dies wird wiederholt, bis der Pfeil, der sich näher am Zentrum befindet, eindeutig feststellbar ist. Schützen, die zu einem angekündigten Stechen nicht antreten, werden zum Verlierer erklärt.</p>	<p>6.5.3.2.5.1 Hat kein Schütze nach 5 Sätzen 6 Satzpunkte erreicht, kommt es zu einem Stechen mit einem Pfeil auf das mittlere Scheibenbild seine Auflage innerhalb von 40 Sekunden. Der Schütze, dessen Pfeil sich näher am Zentrum befindet, erhält einen Satzpunkt und ist Sieger des Matches und gelangt somit in die nächste Runde. Haben beide Schützen mit ihrem ersten Stechpfeil eine 10 geschossen, steht es im Stechen unentschieden und es wird ein zweites Stechen durchgeführt. Sieger des zweiten Stechens ist der Schütze, dessen Pfeil sich näher am Zentrum seiner jeweiligen Auflage befindet. Kann nicht ermittelt werden, welcher Pfeil sich näher am Zentrum befindet, schießen die Schützen erneut einen Pfeil. Dies wird wiederholt, bis der Pfeil, der sich näher am Zentrum befindet, eindeutig feststellbar ist. Schützen, die zu einem angekündigten Stechen nicht antreten, werden zum Verlierer erklärt.</p>
<p>6.5.3.2.6.1 Haben beide Schützen nach 5 Passen die gleiche Gesamtringzahl, kommt es zu einem Stechen mit einem Pfeil innerhalb von 40 Sekunden. Der Schütze, dessen Pfeil sich näher am Zentrum befindet, ist Sieger des Matches und gelangt somit in die nächste Runde. Kann nicht ermittelt werden, welcher Pfeil sich näher am Zentrum befindet, schießen die Schützen erneut einen Pfeil. Dies wird wiederholt, bis der Pfeil, der sich näher am Zentrum befindet, eindeutig feststellbar ist. Schützen, die zu einem angekündigten Stechen nicht antreten, werden zum Verlierer erklärt.</p>	<p>6.5.3.2.6.1 Haben beide Schützen nach 5 Passen die gleiche Gesamtringzahl, kommt es zu einem Stechen mit einem Pfeil innerhalb von 40 Sekunden. Der Schütze, dessen Pfeil sich näher am Zentrum befindet, ist Sieger des Matches und gelangt somit in die nächste Runde. Haben beide Schützen mit ihrem ersten Stechpfeil ein X geschossen, steht es im Stechen unentschieden und es wird ein zweites Stechen durchgeführt. Sieger des zweiten Stechens ist der Schütze, dessen Pfeil sich näher am Zentrum seiner jeweiligen Auflage befindet. Kann nicht ermittelt werden, welcher Pfeil sich näher am Zentrum befindet, schießen die Schützen erneut einen Pfeil. Dies wird wiederholt, bis der Pfeil, der sich näher am Zentrum befindet, eindeutig feststellbar ist. Schützen, die zu einem angekündigten Stechen nicht antreten, werden zum</p>

	Verlierer erklärt.
6.5.4.3 ---	6.5.4.3 Hinzugefügt vor „mit internationalen Auszeichnungen“: 50 m-Runde für Blankbogen
6.6.1.3	6.6.1.3 Als letzten Satz hinzugefügt: Die Schießfolge ergibt sich aus Regel 6.6.7.2.
6.6.2 [...] Bis einschließlich Landesmeisterschaft wird eine Feldbogenmeisterschaftsrunde geschossen.	6.6.2 [...] Bis einschließlich Landesmeisterschaft wird eine Feldbogenmeisterschaftsrunde geschossen.
6.6.3	6.6.3 Als letzten Satz hinzugefügt: Die Kurse können mit einer beliebigen Anzahl von Walk-up-Scheiben und Fächerschüssen ausgestattet sein; die Entfernungen sind in Regel 6.6.1.2 festgelegt. Bei Arrowhead-Turnieren dürfen keine Walk-up-Scheiben und Fächerschüsse aufgestellt werden.“ Kein Schütze darf vor Wettkampfbeginn in den Parcours gehen. Ein Verstoß gegen diese Regel führt zur Disqualifikation des entsprechenden Schützen.
6.6.4 Beim Feldbogenschießen ist angemessene Sportkleidung zu tragen. Kleidung in Camouflage sowie übergroße, hängende, mit großen Außentaschen versehene Hosen oder Shorts sind nicht zulässig. Vollständig geschlossene Schuhe müssen zu jeder Zeit getragen werden.[...]	6.6.4 Beim Feldbogenschießen ist angemessene Sportkleidung zu tragen. Blaue Jeanshosen sind nicht erlaubt. Kleidung in Camouflage sowie übergroße oder sackartige hängende, mit großen Außentaschen versehene Hosen oder Shorts sind nicht zulässig. Vollständig geschlossene und dem Gelände angepasste Schuhe müssen zu jeder Zeit getragen werden [...]
6.6.7.1 [...] Kein Schütze darf zur Scheibe vorgehen, bevor nicht alle Schützen der Gruppe mit dem Schießen fertig sind. [...]	6.6.7.1 [...] Kein Schütze darf zur Scheibe vorgehen, bevor nicht alle Schützen der Gruppe mit dem Schießen fertig sind, es sei denn, er wird vom Kampfrichter dazu aufgefordert. [...]
6.6.7.2	6.6.7.2 Als letzten Satz hinzugefügt: Die Zuordnung der Auflagen zum jeweiligen Schützen ergibt sich aus Regel 6.6.1.3.
6.6.7.7 Wird während des Wettkampfes auf eine Scheibe eine falsche Auflage aufgezo- gen und beschossen, wird die Position eines Abschusspflocks verändert, nachdem bereits	6.6.7.7 Wird während des Wettkampfes auf eine Scheibe eine falsche Auflage aufgezo- gen und beschossen, wird die Position eines Abschusspflocks verändert, nachdem bereits

<p>Wettkämpfer auf die Scheibe geschossen haben oder wird eine Scheibe durch Witterungseinflüsse für einzelne Schützen unbeschießbar, so wird diese Scheibe (für die betroffene Wettkampfklasse) im Falle eines Protests aus der Wertung genommen und das Gesamtergebnis wird als volle Runde gewertet.</p>	<p>Wettkämpfer auf die Scheibe geschossen haben oder wird eine Scheibe durch Witterungseinflüsse für einzelne Schützen unbeschießbar, so wird diese Scheibe (für die betroffene Wettkampfklasse) im Falle eines Protests aus der Wertung genommen und das Gesamtergebnis wird als volle Runde gewertet.</p>																				
<p>6.6.8.1 Ferngläser und Teleskope dürfen jederzeit verwendet werden. Es muss sich jedoch um Standardferngläser ohne Skalen auf den Linsen oder irgendeine andere eingebaute Vorrichtung zum Schätzen der Entfernung handeln.</p>	<p>6.6.8.1 Ferngläser und Teleskope dürfen jederzeit verwendet werden. Es muss sich jedoch um Standardferngläser ohne Skalen auf den Linsen oder irgendeine andere eingebaute Vorrichtung zum Schätzen oder Messen der Entfernung handeln.</p>																				
<p>6.6.8.4 Jegliche Aufzeichnungen, die über die normalen Visiereinstellungen, das Regelwerk und die Notierung der laufenden Ergebnisse hinausgehen, sind verboten.</p>	<p>6.6.8.4 Jegliche Aufzeichnungen, die über die normalen Visiereinstellungen, das Regelwerk und die Notierung der laufenden Ergebnisse hinausgehen, sind verboten. Der Begriff „normale Visiereinstellungen“ bedeutet einen einzigen Referenzpunkt für jede Entfernung. Mehrere Markierungen zur Verwendung als mögliche Hilfe zur Entfernungsmessung sind nicht zulässig.</p>																				
<p>6.6.10.1 Eine Arrowhead-Runde besteht aus zwei getrennten Feldbogenkursen mit je einer beliebigen Anzahl an Scheiben (zwischen 12 und 24), deren Summe durch vier teilbar sein muss (also mindestens 24 Scheiben), drei Pfeile pro Scheibe. Die Kurse können mit einer beliebigen Anzahl von Walk-up-Scheiben und Fächerschüssen ausgestattet sein; die Entfernungen sind in Regel 6.6.1.2 festgelegt. Eine Arrowhead-Runde kann auf Kursen mit ausschließlich bekannten Entfernungen, unbekanntem Entfernungen oder einer Kombination aus beiden geschossen werden.</p>	<p>6.6.10.1 Eine Arrowhead-Runde besteht aus zwei getrennten Feldbogenkursen mit je einer beliebigen Anzahl an Scheiben (zwischen 12 und 24), deren Summe durch vier teilbar sein muss (also mindestens 24 Scheiben), drei Pfeile pro Scheibe. Die Kurse können mit einer beliebigen Anzahl von Walk-up-Scheiben und Fächerschüssen ausgestattet sein; die Entfernungen sind in Regel 6.6.1.2 festgelegt. Eine Arrowhead-Runde kann auf Kursen mit ausschließlich bekannten Entfernungen, unbekanntem Entfernungen oder einer Kombination aus beiden geschossen werden.</p>																				
<p>6.7.1 Zweite Tabelle Die 3D-Ziele werden auf der Grundlage der Größe des 11/10-Rings (vertikal vom Boden gemessen) in 4 Gruppen eingeteilt.</p> <table border="1" data-bbox="359 1818 1083 1924"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gruppe 1</th> <th>Gruppe 2</th> <th>Gruppe 3</th> <th>Gruppe 4</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>10er-Ring</td> <td>> 130 mm</td> <td>110-129 mm</td> <td>70-109 mm</td> <td>20-69 mm</td> </tr> <tr> <td>Rot</td> <td>30-45 Meter</td> <td>20-35 Meter</td> <td>10-25 Meter</td> <td>5-15 Meter</td> </tr> <tr> <td>Blau</td> <td>20-30 Meter</td> <td>15-25 Meter</td> <td>10-20 Meter</td> <td>5-15 Meter</td> </tr> </tbody> </table> <p>Bei einer Meisterschaft müssen die Ziele im Parcours zu gleichen Teilen auf die 4 Gruppen aufgeteilt werden.</p>		Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	10er-Ring	> 130 mm	110-129 mm	70-109 mm	20-69 mm	Rot	30-45 Meter	20-35 Meter	10-25 Meter	5-15 Meter	Blau	20-30 Meter	15-25 Meter	10-20 Meter	5-15 Meter	<p>6.7.1 Zweite Tabelle Die 3D-Ziele werden auf der Grundlage der Größe des 11/10er-Rings (vertikal vom Boden gemessen) in 4 Gruppen eingeteilt.</p>
	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4																	
10er-Ring	> 130 mm	110-129 mm	70-109 mm	20-69 mm																	
Rot	30-45 Meter	20-35 Meter	10-25 Meter	5-15 Meter																	
Blau	20-30 Meter	15-25 Meter	10-20 Meter	5-15 Meter																	
<p>6.7.2 [...]</p>	<p>6.7.2 [...]</p>																				

<p>Bis einschließlich Landesmeisterschaft wird eine 3D-Meisterschaftsrunde geschossen. [...]</p>	<p>Bis einschließlich Landesmeisterschaft wird eine 3D-Meisterschaftsrunde geschossen. [...]</p>
<p>6.7.3 Der Kurs ist so anzulegen, dass die Abschlussflöcke und die Scheiben ohne unnötige Schwierigkeiten, Gefahren und Zeitverschwendung erreicht werden können. [...]</p> <p>Die Tierziele werden so aufgestellt, dass sie der Tatsache Rechnung tragen... [...]</p> <p>Alle Ziele müssen fortlaufend nummeriert sein. Die Nummern sind mindestens 20 cm groß und entweder schwarz auf gelb oder gelb auf schwarz. Sie werden 5-10 Meter, bevor man die Stelle mit der Abbildung des jeweiligen Tierziels erreicht, angebracht. [...]</p> <p>Wenn der Schießpflock frei ist, kann die Gruppe nach vorne zur Stelle mit der Abbildung des jeweiligen Tierziels gehen. [...]</p> <p>Bei kleineren Tieren (Gruppengröße 4) platzieren die Ausrichter zwei Tierziele nebeneinander. [...]</p> <p>Für alle anderen Tiergruppen 1,2,3 kann der Ausrichter ein zusätzliches Tierziel aufstellen. Die Tierziele werden so aufgestellt, dass sie... [...]</p> <p>Deutlich sichtbare Wegweiser von Tierziel zu Tierziel müssen in... [...]</p>	<p>6.7.3 Der Kurs ist so anzulegen, dass die Abschlussflöcke und die Scheiben Ziele ohne unnötige Schwierigkeiten, Gefahren und Zeitverschwendung erreicht werden können. [...]</p> <p>Die Tierziele Ziele werden so aufgestellt, dass sie der Tatsache Rechnung tragen [...]</p> <p>Alle Ziele müssen fortlaufend nummeriert sein. Die Nummern sind mindestens 20 cm groß und entweder schwarz auf gelb oder gelb auf schwarz und für die Schützen eindeutig sichtbar. Sie werden 5-10 Meter, bevor man die Stelle mit der Abbildung des jeweiligen Tierziels Ziels erreicht, angebracht. [...]</p> <p>Wenn der Schießpflock frei ist, kann die Gruppe nach vorne zur Stelle mit der Abbildung des jeweiligen Tierziels Ziels gehen. [...]</p> <p>Bei kleineren Tieren Zielen (Gruppengröße 4) platzieren die Ausrichter zwei Tierziele Ziele nebeneinander. [...]</p> <p>Für alle anderen Tiergruppen Gruppen 1,2,3 kann der Ausrichter ein zusätzliches Tierziel Ziel aufstellen. Die Tierziele Ziele werden so aufgestellt, dass sie... [...]</p> <p>Deutlich sichtbare Wegweiser von Tierziel Ziel zu Tierziel Ziel müssen in ... [...]</p>
<p>6.7.3 ---</p>	<p>6.7.3 Als letzten Satz hinzugefügt: Kein Schütze darf vor Wettkampfbeginn in den Parcours gehen. Ein Verstoß gegen diese Regel führt zur Disqualifikation des entsprechenden Schützen.</p>
<p>6.7.4 Beim 3D-Schießen ist angemessene Sportkleidung zu tragen. Kleidung in Camouflage sowie übergroße, hängende, mit großen Außentaschen versehene Hosen oder Shorts sind nicht zulässig. Vollständig geschlossene Schuhe müssen zu jeder Zeit</p>	<p>6.7.4 Beim Feldbogenschießen ist angemessene Sportkleidung zu tragen. Blaue Jeanshosen sind nicht erlaubt. Kleidung in Camouflage sowie übergroße oder sackartige hängende, mit großen Außentaschen versehene Hosen oder Shorts sind nicht zulässig. Vollständig</p>

<p>getragen werden.[...]</p>	<p>geschlossene und dem Gelände angepasste Schuhe müssen zu jeder Zeit getragen werden [...]</p>
<p>6.7.7.1 Der Kurs ist ausschließlich unbekannt. Die Ziele sind Tieren in den verschiedenen Größen und Formen nachempfunden.</p>	<p>6.7.7.1 Der Kurs ist ausschließlich unbekannt. Die Ziele sind Tieren in den verschiedenen Größen und Formen nachempfunden.</p>
<p>6.7.7.2 Es werden 3D-Tierscheiben verwendet. Die Scheiben sind dreidimensional und verwenden eine große Anzahl an Tierformen unterschiedlicher Größe. Die Anzahl an verwendeten Tieren, ihre jeweilige Größe und die Größe der Wertungszonen sind nicht festgelegt. Die Trennlinien der Wertungszonen liegen im höheren Wertungsbereich. Die Körperfarbe der Tiere entspricht dem gewählten Tier. Die Tierscheiben sind in vier Wertungszonen aufgeteilt (11, 10, 8 und 5). [...] Bei jeglichem Zweifel über den Wert eines Pfeils auf seiner Scheibe wendet sich ein Wettkämpfer...[...]</p>	<p>6.7.7.2 Es werden 3D-Tierscheiben 3D-Ziele verwendet. Die Scheiben Ziele sind dreidimensional und verwenden eine große Anzahl an Tierformen Formen (bevorzugt Tierformen) unterschiedlicher Größe. Die Anzahl an verwendeten Tieren, ihre jeweilige Größe und die Größe der Wertungszonen sind nicht festgelegt. Die Trennlinien der Wertungszonen liegen im höheren Wertungsbereich. Die Körperfarbe der Tiere entspricht dem gewählten Tier. Die Tierscheiben Ziele sind in vier Wertungszonen aufgeteilt (11, 10, 8 und 5). [...] Bei jeglichem Zweifel über den Wert eines Pfeils auf seiner Scheibe seinem Ziel wendet sich ein Wettkämpfer...[...]</p>
<p>6.7.8.1 Der Schütze hat eine Schießposition hinter einer Linie einzunehmen, die parallel zum Tierziel durch seinen Abschusspflock verläuft. [...] Kein Schütze darf zum Tierziel vorgehen, bevor.. [...]</p>	<p>6.7.8.1 Der Schütze hat eine Schießposition hinter einer Linie einzunehmen, die parallel zum Tierziel Ziel durch seinen Abschusspflock verläuft. [...] Kein Schütze darf zum Tierziel Ziel vorgehen, bevor.. [...]</p>
<p>6.7.8.2 [...] Ein Einzelschütze schießt immer von der linken Seite des Pflocks auf die entsprechende Reihe. Die Gruppen werden so eingeteilt, dass sie alle zur gleichen Zeit auf verschiedene Tierziele mit dem Schießen beginnen und die Runde auf dem Tierziel beenden, das vor dem liegt, auf dem sie begonnen haben. Übersteigt die Anzahl der Teilnehmer die normale Kapazität des Kurses, können zusätzliche Gruppen gebildet werden, die nach Bedarf in das Feld eingegliedert werden können. Zusätzliche Gruppen, die auf einem Tierbild eingeteilt worden sind, ... [...]</p>	<p>6.7.8.2 [...] Ein Einzelschütze schießt immer von der linken Seite des Pflocks auf die entsprechende Reihe das entsprechende Ziel. Die Gruppen werden so eingeteilt, dass sie alle zur gleichen Zeit auf verschiedene Tierziele Ziele mit dem Schießen beginnen und die Runde auf dem Tierziel Ziel beenden, das vor dem liegt, auf dem sie begonnen haben. Übersteigt die Anzahl der Teilnehmer die normale Kapazität des Kurses, können zusätzliche Gruppen gebildet werden, die nach Bedarf in das Feld eingegliedert werden können. Zusätzliche Gruppen, die auf einem Tierbild Ziel eingeteilt worden sind, ...</p>

<p>Sobald die vorausgehende Gruppe den Abschlusspflock freimacht, tritt die nachfolgende Gruppe aus dem Wartebereich an den Pflock mit dem Tierbild der Scheibe, die geschossen wird. Wenn die vorausgehende Gruppe die Scheiben freigemacht hat und sich in sicherem Abstand befindet, kann die folgende Gruppe den Tierbildbereich verlassen....</p> <p>[...]</p>	<p>[...]</p> <p>Sobald die vorausgehende Gruppe den Abschlusspflock freimacht, tritt die nachfolgende Gruppe aus dem Wartebereich an den Pflock mit dem Tierbild der Scheibe Bild des Ziels, die das geschossen beschossen wird. Wenn die vorausgehende Gruppe die Scheiben freigemacht hat und sich in sicherem Abstand befindet, kann die folgende Gruppe den Tierbildbereich Zielbildbereich verlassen....</p> <p>[...]</p>
<p>6.7.8.3</p> <p>[...]</p> <p>Eine Schießzeit von 90 Sekunden pro Tierbild ist erlaubt, sobald der Schütze seine Position am Abschusspflock eingenommen hat</p>	<p>6.7.8.3</p> <p>[...]</p> <p>Eine Schießzeit von 120 Sekunden pro Tierbild Ziel ist erlaubt, sobald der Schütze seine Position am Abschusspflock eingenommen hat.</p>
<p>6.7.8.4</p> <p>[...]</p> <p>Pfeile, die im Tierziel stecken, aber nicht...</p> <p>[...]</p>	<p>6.7.8.4</p> <p>[...]</p> <p>Pfeile, die im Tierziel Ziel stecken, aber nicht..</p> <p>[...]</p>
<p>6.7.8.7</p> <p>Wird während des Wettkampfes die Position eines Abschusspflocks verändert, nachdem bereits Wettkämpfer auf das Ziel geschossen haben oder wird ein Ziel durch Witterungseinflüsse für einzelne Schützen unbeschießbar, so wird diese Scheibe (für die betroffene Wettkampfklasse) im Falle eines Protests aus der Wertung genommen und das Gesamtergebnis wird als volle Runde gewertet.</p> <p>[...]</p>	<p>6.7.8.7</p> <p>Wird während des Wettkampfes die Position eines Abschusspflocks verändert, nachdem bereits Wettkämpfer auf das Ziel geschossen haben oder wird ein Ziel durch Witterungseinflüsse für einzelne Schützen unbeschießbar, so wird diese Scheibe (für die betroffene Wettkampfklasse) im Falle eines Protests aus der Wertung genommen und das Gesamtergebnis wird als volle Runde gewertet.</p> <p>[...]</p>